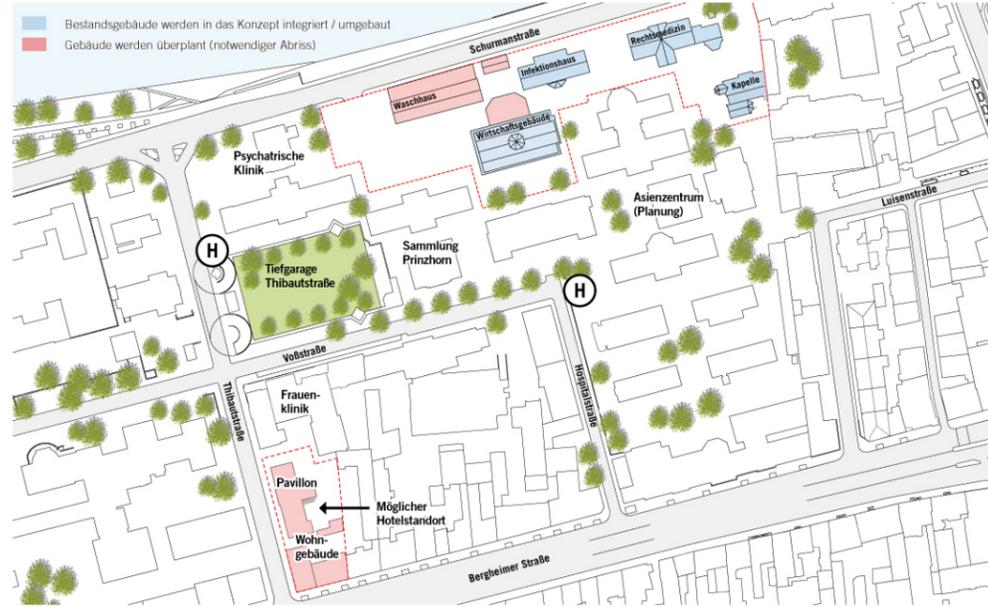


# NEUES KONFERENZZENTRUM HEIDELBERG PHASE III - MACHBARKEITSTUDIE STANDORT ALTKLINIKUM



## Grundlagen für den Raum- und Flächenbedarf Kongress

- Hauptsaal mit einer Personenkapazität von mindestens 1.200 bis maximal 1.600 in parlamentarischer Bestuhlung (entspricht 1.500 bis 2.000 Personen in Reihenbestuhlung)
- Konzentration auf Tagungs- und Kongressveranstaltungen (kein Konzertsaal)
- Der Hauptsaal sollte eine quadratische bzw. rechteckige Grundform aufweisen, eine langgestreckte (schlauchförmige) Saalform ist zu vermeiden.

## Stellplätze Konferenzzentrum

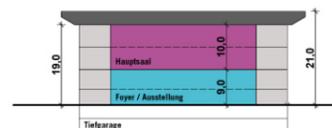
- 500 Stellplätze (unmittelbarer Zugriff / gemäß CIMA-Studie) bzw. ca. 250 - 350 Stellplätze (gemäß Baurecht für Versammlungsstätten, 1 StPl. je 4 - 8 Besucherplätze, Mittelwert 1 StPl je 6 Besucherplätze)

## Gesamtfläche (oberirdisch)

- Die Summe der Flächen gemäß Raumprogramm ergibt eine Gesamtnutzfläche von ca. 7.465 m<sup>2</sup> (bei Maximalkapazität Hauptsaal). Zusätzlich der notwendigen Konstruktions-, Verkehrs- und Technikflächen ergibt sich eine Bruttogeschossfläche (BGF) von ca. 11.100 m<sup>2</sup>.

## Übersicht Flächenbedarf (NF)

Kongresssaal (max.)	2.000 m <sup>2</sup>
Konferenz- und Tagungsbereich (inkl. Aufenthaltsraum für Gäste)	1.510 m <sup>2</sup>
Foyer / Ausstellungsfläche	2.275 m <sup>2</sup>
Anlieferung	275 m <sup>2</sup>
Küche	260 m <sup>2</sup>
Verwaltung	315 m <sup>2</sup>
Lager / Nebenräume	425 m <sup>2</sup>
Technikflächen	400 m <sup>2</sup>
<b>Gesamt (NF)</b>	<b>7.460 m<sup>2</sup></b>
<b>Gesamt (BGF)</b>	<b>ca. 11.100 m<sup>2</sup></b>



Exemplarische Höhenentwicklung Konferenzzentrum

## Grundlagen für den Raum- und Flächenbedarf Hotel

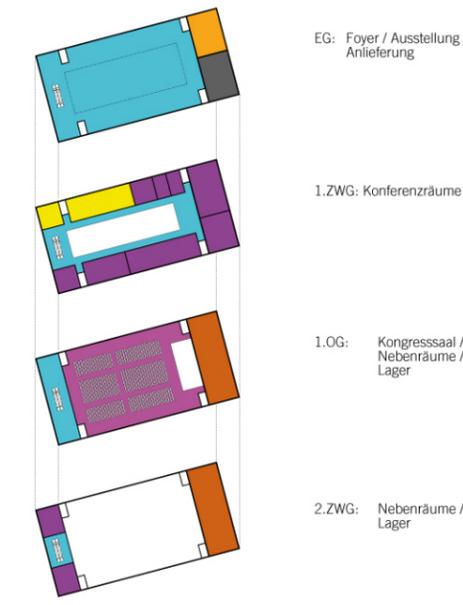
- Durch das Konferenzzentrum wird voraussichtlich ein zusätzlicher Bedarf in Heidelberg von ca. 600 Betten generiert.
- Das Hotel (in unmittelbarer räumlicher Nähe zum Konferenzzentrum) sollte eine Kapazität von 300 Zimmern (50 EZ/250 DZ) haben.
- Das Hotel sollte im besten Fall im 4-Sterne-Segment angesiedelt werden.

## Stellplätze Hotel

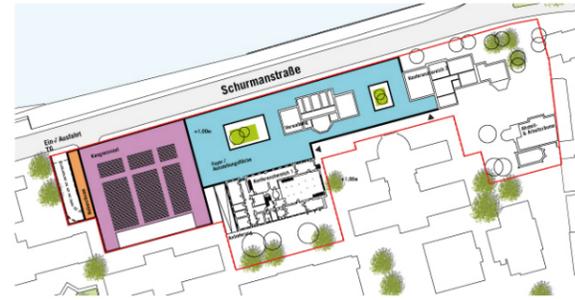
- Eigene Parkplatzkapazität: ca. 150 - 200 Plätze (50 bis 65 % der Zimmer; baurechtlich notwendig sind 1 StP je 4 Zimmer)

## Gesamtfläche (oberirdisch)

- Die Summe der Flächen gemäß Raumprogramm ergibt eine Gesamtnutzfläche von ca. 11.940 m<sup>2</sup>. Zusätzlich der notwendigen Konstruktions-, Verkehrs- und Technikflächen ergibt sich eine Bruttogeschossfläche (BGF) von ca. 16.000 m<sup>2</sup>.



Exemplarische Anordnung Programmbausteine Konferenzzentrum



## Flächen (NF) Neubau

- Foyer / Ausstellungsfläche: 1.900 m<sup>2</sup>
- Kongresssaal: 1.685 m<sup>2</sup>
- Abstell- / Arbeitsräume: 260 m<sup>2</sup>

**BGF Neubau: 4.275 m<sup>2</sup>**



## Flächen (NF) Altbau

- Verwaltung: 440 m<sup>2</sup>
- Abstell- / Arbeitsräume: 430 m<sup>2</sup>
- Konferenzräume & Nebenräume Tagungsbereich: 1.985 m<sup>2</sup>

**BGF Altbau: ca. 4.500 m<sup>2</sup>**

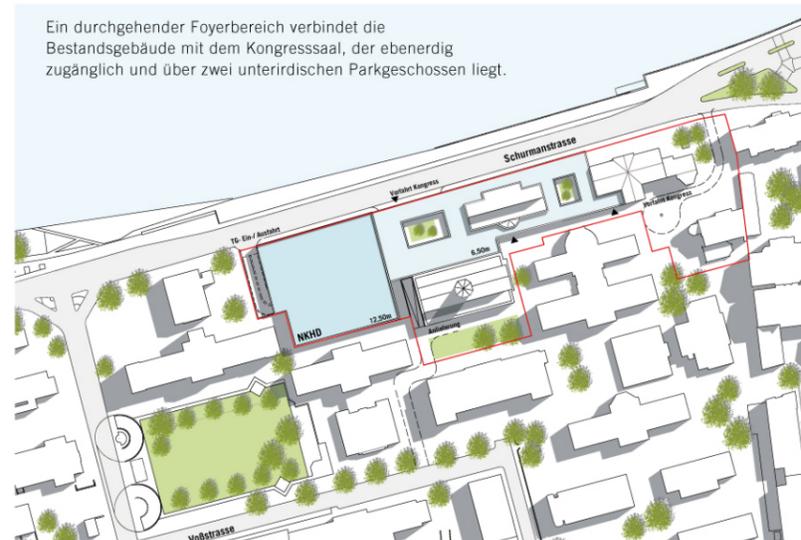


## Flächen (NF) Untergeschoss / Tiefgarage

- Anlieferung: 455 m<sup>2</sup>
- Küche (UG Bestand) ca. 260 m<sup>2</sup>
- Technik: 470 m<sup>2</sup>
- Tiefgarage: 79 StPl. / Ebene  
160 StPl. / auf 2 Ebenen

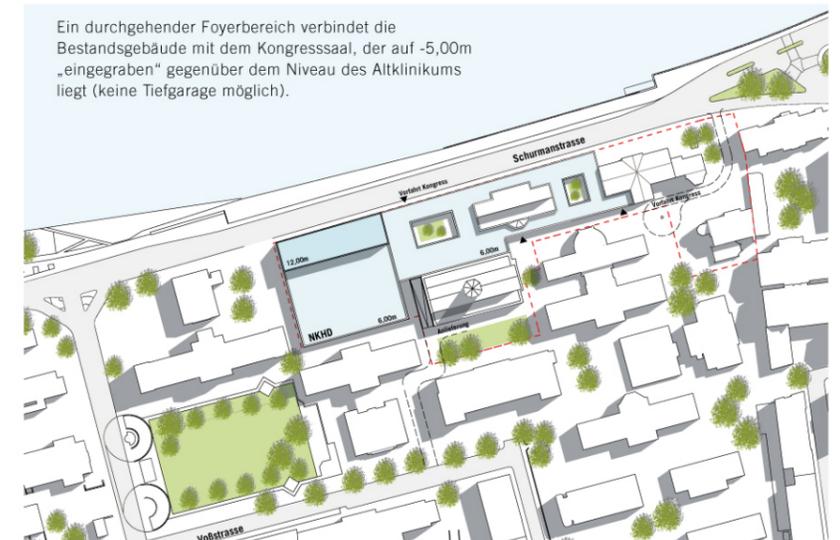
## Variante 1

Ein durchgehender Foyerbereich verbindet die Bestandsgebäude mit dem Kongresssaal, der ebenerdig zugänglich und über zwei unterirdischen Parkgeschossen liegt.



## Variante 2

Ein durchgehender Foyerbereich verbindet die Bestandsgebäude mit dem Kongresssaal, der auf -5,00m „eingegraben“ gegenüber dem Niveau des Altklinikums liegt (keine Tiefgarage möglich).



## Umsetzbarkeit Raumprogramm und Stellplatzbedarf

(gültig für beide Varianten)

- Grundsätzliche Machbarkeit eines Konferenzentrums ist unter bestimmten Prämissen nachgewiesen.
- Großer Saal kann für Mindestkapazität von ca. 1.500 Gastplätzen nachgewiesen werden.
- Wenig Spielraum für nachträgliche Erweiterungen des Raumprogramms.
- Hotelneubau mit ca. 145 Zimmern in ca. 300 m Entfernung Ecke Thibaut-/ Bergheimer Straße (Grundstück des Landes) möglich.
- Tiefgarage mit ca. 150 StP für Konferenzzentrum nur in der Variante 2 (kein „eingegrabener“ großer Saal) nachgewiesen.
- In angrenzenden Parkhäusern besteht ein ergänzendes Angebot an ca. 300 verfügbaren Plätzen.

## Verträglichkeit/Entwicklungspotenziale

(gültig für beide Varianten)

- Die Verträglichkeit des Bebauungskonzepts mit den Belangen der Denkmalpflege ist in der aktuellen Projektphase nicht gegeben. Ohne Abbruch von Teilgebäuden, weitere Eingriffe in die Substanz (Grundrisse) der anderen Gebäude und Überbauung von Freiflächen ist das Raumprogramm jedoch nicht umsetzbar.
- Einige Bestandsgebäude müssen für den Nachweis der notwendigen Raum- und Flächengrößen herangezogen werden, sind aber nur bedingt geeignet für bestimmte Raumgrößen.
- Von Klinikseite wurde eine gewisse Distanz zwischen den Einrichtungen der Psychiatrie und dem Konferenzzentrum gefordert.
- Es gilt Schallschutzanforderungen aufgrund angrenzender sensibler Nutzungen des Klinikums / der Universität im späteren Planungsprozess zu untersuchen.
- Die Nähe zur psychiatrischen Klinik wird von Heidelberg Marketing im Hinblick auf das Standortimage als unkritisch bewertet.
- Hohe Erlebbarkeit des Stadtbilds für den Konferenzgast.
- Charakter eines Konferenz-Campus' am Neckar und das Nebeneinander von „Zukunft & Geschichte“ stellen ein positives Alleinstellungsmerkmal dar.
- Bindeglied zwischen den Uni-Standorten Altstadt und Neuenheimer Feld.